

OREGANOÖL

- Oregano gehört zur Familie der Lippenblütler und wird auch "wilder Majoran" genannt, obwohl er gar nicht dieselben Wirkstoffe besitzt wie das bei uns beliebte Gewürz
- In seiner Heimat, dem Mittelmeergebiet, wurde der Oregano schon früh medizinisch eingesetzt. Der berühmte Arzt Hippokrates von Kos und der nicht minder bekannte Arzt und Pharmakologe Dioskurides beschrieben bereits seine Heilkräfte
- Sie sind vor allem auf das ätherische Öl des Oregano zurückzuführen, mit seinen wichtigsten Bestandteilen Carvacrol, Thymol sowie Carnosol, Borneol und Cymol. Vor allem ein hoher Carvacrol-Gehalt soll für die Wirkungen entscheidend sein

WIRKUNGEN

Natürliches Antibiotikum

- Hilft bei Bakterien mitunter sogar besser als Antibiotika, da es Biofilme, die manche Bakterien bilden, durchdringen kann und sich keine Resistenzen bilden
- Empfohlen bei E. coli, Salmonellen, Clostridien, Borrelien und sogar bei den multiresistenten Keimen Staphylococcus aureus und Klebsiella pneumoniae
- Stärkt das Immunsystem, wirkt entzündungshemmend und schmerzstillend

Viren

- Wirkt herausragend bei Viren wie Herpes-Viren, Schnupfen-Viren, Auslöser grippaler Infekte, HPV (Warzen) oder Norovirus. Der Inhaltsstoff Carvacrol kann tatsächlich den Panzer des Norovirus effektiv aufbrechen

Pilze

- Sehr schnelle Wirkung zeigt Oreganoöl außerdem bei Pilzinfektionen, die oft nach Antibiotikabehandlungen auftreten, da Antibiotika die gesunde Besiedlung des Darms, der Genitalregion, des Mundes und der Haut verändern
- Candida albicans Pilze lösen Entzündungen aus und können sich im Darm oder Urogenitalbereich verstärkt verbreiten, wenn das Immunsystem geschwächt ist
- Es gibt auch noch weitere Pilze, die etwa die Lunge belasten und mit Oreganoöl gut in Schach zu halten sind
- In Extremsituationen wie Chemotherapie, großen Operationen oder Organtransplantation können Pilze tiefer in den Körper eindringen und über das Blutgefäßsystem innere Organe befallen.
- Symptome klingen bei Pilzkrankungen bereits nach 72 Stunden Anwendung von Oreganoöl ab
- Ideal ist die Kombination mit Cistus Tee, der hauptsächlich im Dickdarm wirkt, Oreganoöl wirkt hingegen vorwiegend im Dünndarm

Parasiten

- Tötet Parasiten ab. Sowohl solche, die äußerlich quälen, wie Läuse, als auch etwa Darmparasiten

Magen

- Regt die Magensäureproduktion an und verbessert die Verdauung
- Wirkt bei Gastritis gegen das Helicobacter pylori Bakterium

Darm

- Gegen Pilze und Parasiten
- Vor allem bei Kälte im Bauchraum, die mit Blähungen und schlechter Verdauung einhergeht
- Entzündungshemmend und schmerzstillend bei Reizdarm sowie auch noch etwa gegen Fäulnis oder Gärung hervorrufende Schadbakterien im Darm

Lunge

- Seine husten- und entzündungslindernde sowie schleimlösende Wirkung ist auf seine Fähigkeit, Kälte und Erreger zu vertreiben, zurückzuführen
- Inhalieren und Einreiben der Brust mit sehr stark verdünntem Oreganoöl ist bei Bronchitis günstig, übrigens auch bei Asthma. Oreganoöl bekämpft den Lungenentzündungserreger Klebsiella pneumoniae

Blase

- Bei Blasenentzündung, vor allem wiederkehrend trotz Antibiotika, könnte ein Biofilm bildendes Bakterium hartnäckiger Auslöser sein. Antibiotika greifen dann nicht genug und es empfiehlt sich entweder die Unterstützung durch Biofilme durchdringendes Oreganoöl parallel zum Antibiotikum oder auch alleine

Krebs

- Seine Inhaltsstoffe Carvacrol, Carnosol und Thymol haben Anti-Tumorwirkung
- Ist auch ein wichtiger Bestandteil von „Reinöl“, zu dem es Krebsheilungsberichte im Internet gibt
- Carvacrol zeigt beachtliche Wirkung auf Prostata-, Brust- und Hautkrebszellen
- Carnosol, auch ein Bestandteil des Rosmarins, hat zelltodauslösende Wirkung bei Darmkrebszellen
- Thymol, das auch im Thymian enthalten ist, hat zelltodauslösende Wirkung bei Brust-, Lungen- und Prostatakrebszellen. Gesunde Zellen werden nicht beeinflusst

Arthritis

- Kann bei chronisch entzündlichen Krankheiten wie Rheuma, Arthrose, Arthritis, Gicht eingesetzt werden

Parodontitis

- Bei Zahnfleischartzündungen, die letztlich zur Parodontose mit Zahnverlust führen können, bekämpft es die meist ebenfalls biofilmbildenden Erreger und löst das Entzündungsproblem in der Tiefe

WAS ZU BEACHTEN IST

- Ist extrem scharf, hautreizend und darf nie pur verwendet werden, daher ist die Anwendung in Kapseln gemischt mit Olivenöl und in magenschonender Beschichtung empfohlen
- Äußerlich kann man es mit weiterem Olivenöl verdünnt und zur Inhalation mit Beigabe von viel Wasser anwenden (Kapsel aufstechen)
- Wirksamer Blutverdünner, jedoch nicht geeignet, wenn man schon blutverdünnende Medikamente nimmt
- Hemmt die Eisen-Aufnahme, daher zwei Stunden Abstand zu den Mahlzeiten einhalten
- Energetisch sehr warm. Gegenanzeigen sind viel Hitze und Trockenheit im Körper bzw. ist zusätzlich Kühlung erforderlich, etwa mit Baikal Helmkraut mit Andrographis, und Befeuchtung der Schleimhäute mit Aloe Vera oder Auricularia Vitalpilz (Achtung ebenfalls blutverdünnend)
- Anwendungen nur bis zu drei Wochen durchführen, dann eine Pause einlegen und höchstens weitere drei Wochen dranhängen
- Sicherheitshalber die Darmflora aufbauen, obwohl Experimente zeigen, dass etwa Laktobazillen nicht absterben
- Schwangerschaft/Stillzeit: Nicht geeignet